

A Musi und a Raatsch beim Gaustammtisch

Stammtisch in Oberrappendorf war gau-überschreitende Zusammenkunft

Den Auftakt der Gaustammtisch-Reihe 2015 machte die Zusammenkunft im Monat März, wo man beim Heimat- und Volkstrachtenverein „Pastritztaler“ Schafberg zu Gast war, der diesmal ins Gasthaus Pongratz (besser bekannt als „Kaiserbauer Sepp“) nach Oberrappendorf eingeladen hatte. Das geschichtsträchtige Anwesen reicht zurück bis 1873 und bietet Herberge für viele Heimatabende sowie Sänger- und Musikantentreffen.

Schwungvoll spielte die „Trachtlermusik Windischbergerdorf“ die ankommenden Gäste herein und die am Tisch aufgebotenen frischen Striezl (eine Willkommensgeste von Maria Maier) lachten einem förmlich an und ließen das Wasser im Mund zusammenlaufen. In Vertretung der beiden Vorsitzenden übernahm Gebietsvortänzer Alois Maier die Begrüßung der vielen Besucher. Er freute sich, dass man nach längerer Zeit wieder einmal im Bereich Furth im Wald zugegen war. Seine besonderen Willkommensgrüße galten den beiden Gauvorsitzenden Andreas Tax sowie Adolf Breu mit Gattin Roswitha. Weiter begrüßte er Schriftführerin Regina Pfeffer, Jugendschriftführerin Beate Stoiber, Besitzerin Martina Schmid, Musikreferentin Ingrid Kollmer, den jungen Vereinsmusikanten Andreas Stoiber sowie Vertreter von sieben Trachtenvereinen aus dem Waldgau.

Die Anwesenheit des Nachbarvereins „Stamm“ aus Furth im Wald mit Vorsitzender Silvia Hastreiter und Ehrenvorstand Erich Fleischmann bewirkte, dass dieser Stammtisch als gauüberschreitend in Erinnerung bleiben wird, denn die Trachtenkameraden des „Stamm“ gehören dem Oberpfälzer Gauverband an, der an den Bayerischen Waldgau angrenzt.

Gauvorsitzender Andreas Tax erinnerte an die Beweggründe dieser Treffen. „Die Stammtische haben wir uns Leben gerufen, um einfach einmal gemütlich zusammenzukommen und sich zu unterhalten. Bei den offiziellen Anlässen, Versammlungen oder Tagungen kommt der Alltagsraatsch oft zu kurz.“ Auch das Kennenlernen untereinander sei wichtig, betonte Tax. Gleichzeitig lud er ein zur Arberkirchweih (23. August) und zum „Niederbayerischen Trachtenfest“ (3. bis 5. Juni 2016) in Bodenmais.

Musikalisch vielseitig ging es dann durch den Abend. Nicht weit hatte es der Auhofbauer Karl Schreiner, der aus der unmittelbaren Nachbarschaft gekommen war. „I bin einfach kemma, weil i do in der Näh' bin.“, sagte das musikalische Urgestein und stimmte Lieder von der Jugend, der vergangenen Liebe, vom alten Schmied und von den Holzhauern an. Auch Karl Hartl aus Daberg ließ sich nicht lange bitten und holte sein Akkordeon heraus. Gerne lauschte man auch dem Nachwuchsmusikanten Andreas Stoiber mit seiner Quetschn. Witze erheiterten das Geschehen an den Tischen und auch so manches gemeinsam gesungene Lied war zu hören. Für das leibliche Wohl mit bayerischen Brotzeiten sorgte der Wirt mit seinen Helfern.